



KONZEPTION DER KITA

# GRASHÜPFER

## Inhalt

Vorwort.....	1
1. Vorstellung des Trägers .....	1
1.1 Leitbild der Pro-Liberis gGmbH.....	1
2. Unser Bild vom Kind .....	3
2.1 Grundsätze unseres Bildes vom Kind .....	3
3. Vorstellung der Kindertagesstätte Grashüpfer .....	4
4. Unsere Pädagogische Arbeit .....	5
4.1 Unser Eingewöhnungsmodell .....	5
4.2 Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren.....	6
4.3 Unser Tagesablauf .....	6
4.4 Ziele unserer pädagogischen Arbeit .....	6
5. Schwerpunkte unserer Einrichtung .....	7
6. Elternarbeit .....	10
7. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen .....	11
8. Zusammenarbeit von Team, Leitung und Träger.....	12
9. Qualitätssicherung .....	14
10. Schlusswort .....	16

## Vorwort

Die vorliegende Konzeption der Kindertagesstätte Grashüpfer wurde gemeinsam mit dem pädagogischem Fachpersonal erarbeitet. Sie stellt die Grund- und Eckpfeiler unserer pädagogischen Arbeit dar. Die Konzeption führt unsere Schwerpunkte auf, welche für Kinder, deren Eltern, pädagogischen Fachkräften, Träger und die Öffentlichkeit von wichtiger Bedeutung sind. Ziel der Konzeption ist es, den Kindern eine individuelle Bildungs- und Erziehungsarbeit zu gewähren. Die vorliegende Konzeption verschafft den Eltern und der Öffentlichkeit einen Einblick in unsere alltägliche Arbeit. Für den Träger dient sie als Instrument der Qualitätssicherung. Die Konzeption verschafft Verbindlichkeit und sichert somit die pädagogische Qualität und die kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Sie wird stets auf ihre Aktualität überprüft, weiterentwickelt, verändert oder ergänzt.

## 1. Vorstellung des Trägers

### **Pro-Liberis gGmbH**

*Pro-Liberis (lat. „Für Kinder“)*

*Die Pro-Liberis gGmbH betreibt mehrere Kindertagesstätten, Kinderkrippen sowie einen Schülerhort in der Stadt und dem Landkreis Karlsruhe.*

*Ziel der Betreuungseinrichtungen ist es, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person zu fördern, Erziehung und Bildung in der Familie zu unterstützen und zu ergänzen, sowie Eltern zu helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.*

*Seit 28.11.2007 ist die Pro-Liberis gGmbH anerkannter freier Träger der Jugendhilfe nach §75, SGB VIII.*

### 1.1 Leitbild der Pro-Liberis gGmbH

Die Lebensentwürfe junger Familien sehen heutzutage häufig eine Berufstätigkeit beider Elternteile vor. Der gesellschaftliche Auftrag von Kindertagesstätten besteht deshalb darin, sowohl bedarfsgerechte Öffnungszeiten als auch eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit anzubieten, damit berufliche Erfordernisse der Eltern und die grundlegenden Bedürfnisse der Kinder ausgewogen berücksichtigt werden können.

Auf Grundlage der unveräußerlichen Würde jedes Menschen, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sowie der Kinderrechte geben wir unseren Einrichtungen folgendes:

Wir unterstützen Familien darin, ihre individuellen Lebensentwürfe zu realisieren und ihnen insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Dabei verstehen wir uns als Anwalt des Kindes. Deshalb orientieren wir uns bei der Gestaltung des pädagogischen Alltags an den Bedürfnissen der Kinder. In einer Atmosphäre der Herzlichkeit, der Geborgenheit und des Wohlbefindens pflegen wir einen respektvollen Umgang miteinander. Wertschätzung äußert sich für uns im Detail. Deshalb nehmen wir uns Zeit für jedes Kind, alle Eltern und alle Mitarbeiter/innen. Wir nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder als Ausgangspunkt für die Gestaltung unseres pädagogischen Alltags. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass jedes Kind sich seinem individuellen Rhythmus und seinen Begabungen gemäß entfalten kann. Mit Geborgenheit und Wohlbefinden schaffen wir die Voraussetzung für die Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder. Wir wünschen uns selbstständige Kinder, die zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Personen heranwachsen. Wir begleiten und unterstützen sie darin, eigenständig zu handeln und zu entscheiden und selbstbewusst in ihre Umwelt hineinzuwachsen. Dazu gehört für uns, dass wir auf alle Fragen der Kinder eingehen und uns mit ihnen pädagogisch auseinandersetzen. Unsere Kindertagesstätten sind „Häuser der Herausforderungen“. Die Räumlichkeiten werden von den Fachkräften so gestaltet, dass sie die Kinder zum aktiven Lernen einladen und ihre Selbstbildungsprozesse unterstützen. Auch für die Vermittlung von Freude an körperlicher Aktivität sehen wir die Erzieher/innen als Vorbilder, die vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder schaffen. Eine gesunde körperliche und kognitive Entwicklung steht hier im Vordergrund. Wir betreiben lebendige Einrichtungen, in denen Kinder Kultur im Alltag erleben. Deshalb achten wir kulturelle Besonderheiten jeder Familie und unterstützen die Freiheit der Entwicklung des Kindes. Als öffentlicher nicht konfessioneller Träger setzen wir uns mit kulturellen und weltanschaulichen Fragen auseinander. Wir betrachten die Erziehung der Kinder als gemeinsame Aufgabe von Familie und Tageseinrichtung. Die Eltern und Erzieher/innen arbeiten in unseren Einrichtungen auf vielfältige Arten und Weisen zusammen. Wir nehmen Eltern mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst. Wir fördern demokratisches Handeln und

Transparenz. Deshalb legen wir in unseren Einrichtungen Wert auf eine offene Kommunikation zwischen den Eltern, pädagogischen Fachkräften und dem Träger. Wir fördern unsere Mitarbeiter/innen in der Weiterentwicklung ihrer beruflichen und persönlichen Kompetenzen. Darüber hinaus arbeiten wir mit Fachschulen und anderen Fortbildungsträgern und Institutionen des Jugendhilfebereichs zusammen. Dies ist einer unserer Wege die Qualität der pädagogischen Arbeit in unseren Einrichtungen zu sichern.

## 2. Unser Bild vom Kind

Die UN-Kinderrechtskonvention (seit 1989) schützt die Rechte aller Kinder und ist eine wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit. Jedes Kind wird als einzigartige Persönlichkeit gesehen, die sowohl Schutz als auch Freiheiten braucht. Kinder, mit oder ohne Behinderung sollen ein würdevolles Leben führen, selbstständig werden und an der Gemeinschaft teilhaben können. Für ihre Entwicklung sind freie Entfaltung, Bildung, Spiel, Ruhe und Schutz vor Gewalt sehr wichtig. Kinder lernen durch Neugier, eigene Erfahrungen und ihre Umgebung. In einer geborgenen und anregenden Gemeinschaft mit Kindern und Erwachsenen können sie Neues entdecken, selbstständig handeln und Mitbestimmung sowie soziale Teilhabe erleben.

### 2.1 Grundsätze unseres Bildes vom Kind

- Kinder haben das Bedürfnis selbstständig zu handeln und als aktive Beobachter, Teilnehmer und Gestalter an der Welt teilzuhaben.
- Sie lernen in sozialen Zusammenhängen und benötigen dafür unterschiedliche Interaktionspartner.
- Kinder lernen durch spielerische Aktivität und aktives Spiel.
- Die emotionale Sicherheit und Zuwendung bieten die Basis für kindliche Lernprozesse und die Entwicklung des Selbst.
- Kinder erlernen demokratisches Bewusstsein durch Teilhabe und Aushandlung.
- Kinder benötigen die Anerkennung ihrer eigenen Besonderheit durch andere.

### 3. Vorstellung der Kindertagesstätte Grashüpfer

Die Kindertagesstätte Grashüpfer besteht seit dem Jahr 2012 und bietet Betreuungsplätze für insgesamt 60 Kinder. In unserer Einrichtung werden die Kinder in zwei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen betreut. Dabei legen wir großen Wert auf eine liebevolle, sichere und anregende Umgebung, in der sich jedes Kind individuell entwickeln und entfalten kann. Unsere Einrichtung bietet verschiedene Betreuungsmodelle, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden. Die verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) sind von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr, während die Ganztagsbetreuung (GT) von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr angeboten wird. Während des Tages erhalten die Kinder eine Vollverpflegung. Das Frühstück wird von der Einrichtung gestellt, sowie der Nachmittagssnack im GT-Modell. Das Mittagessen wird vom Cateringservice „Kräuterküche“ geliefert. Dadurch ist eine ausgewogene Verpflegung der Kinder gewährleistet. Die Kita Grashüpfer befindet sich im Industriegebiet von Blankenloch. Trotz dieser besonderen Lage bietet die Umgebung zahlreiche Möglichkeiten für Ausflüge und pädagogische Aktivitäten. In der Nähe befinden sich verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, ein angrenzender Wald sowie ein Baggersee. Diese Orte werden regelmäßig in den Alltag der Kinder integriert und bieten viele Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, Bewegung zu erleben und die Umwelt kennenzulernen. Die Räumlichkeiten der Einrichtung sind vielfältig gestaltet und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Die Gruppenräume sind mit altersgerechten Spiel- und Lernbereichen ausgestattet und verfügen jeweils über einen Schlaf- und Ruheraum. Ergänzt werden die Gruppenbereiche durch ein Büro, ein Besprechungszimmer und einen Materialraum. Außerdem verfügt die Kita über einen Turnraum, der für Bewegungsangebote genutzt wird, sowie über eine Werkstatt, in der die Kinder kreativ arbeiten und handwerkliche Erfahrungen sammeln können. Ein besonderes Highlight ist das große Außengelände mit Hof und Garten, das den Kindern viel Platz zum Spielen, Entdecken und Bewegen bietet. Ein besonderes Merkmal unserer Einrichtung ist der Kontakt zu Tieren, der den Kindern wichtige Erfahrungen im Umgang mit Natur und Lebewesen ermöglicht. In der Kita leben und arbeiten wir mit unserem Kita-Hund Lani, der die Kinder im Alltag begleitet. Darüber hinaus gibt es einen Bienenstock, ein Aquarium, ein Terrarium sowie eine Vielzahl an Tieren rund ums Haus. Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Tieren lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht zu nehmen und entwickeln ein Bewusstsein

für Natur und Umwelt. Unser Team setzt sich aus ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern, Auszubildenden, Bundesfreiwilligendienstleistenden sowie einer Küchenkraft zusammen. Geleitet wird das Team durch ein Leitungsteam, das die organisatorischen und pädagogischen Abläufe der Einrichtung koordiniert. Gemeinsam arbeiten wir daran, den Kindern einen strukturierten und gleichzeitig abwechslungsreichen Alltag zu ermöglichen. Insgesamt versteht sich die Kita Grashüpfer als ein Ort des Lernens, Spielens und gemeinsamen Wachsens, an dem Kinder Geborgenheit erfahren, ihre Fähigkeiten entdecken und wichtige soziale Erfahrungen sammeln können.

## 4. Unsere Pädagogische Arbeit

### 4.1 Unser Eingewöhnungsmodell

In unserer Einrichtung arbeiten wir angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, um den Kindern einen behutsamen und sicheren Start in die Kita zu ermöglichen. Ziel dieses Modells ist es, dem Kind den Übergang von der Familie in die neue Umgebung der Kindertagesstätte möglichst sanft zu gestalten und ihm dabei Sicherheit zu geben. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Bindung zwischen Kind, Eltern und pädagogischer Fachkraft.

Zu Beginn der Eingewöhnung begleitet ein Elternteil das Kind in die Einrichtung und bleibt während der ersten Tage gemeinsam mit ihm in der Gruppe. Dadurch hat das Kind die Möglichkeit, die neue Umgebung in Ruhe kennenzulernen und erste Kontakte zu den Erzieher:innen zu knüpfen. Nach einigen Tagen findet ein erster kurzer Trennungsversuch statt, bei dem der Elternteil für eine kurze Zeit den Raum verlässt. Anhand der Reaktion des Kindes wird entschieden, wie schnell die weiteren Schritte der Eingewöhnung erfolgen können. In der darauffolgenden Phase werden die Trennungszeiten langsam verlängert, während das Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Bezugserzieher:in aufbaut. Diese Bezugsperson bietet dem Kind Sicherheit, Trost und Orientierung im Alltag der Kita. Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn sich das Kind in der Einrichtung wohlfühlt, den Tagesablauf akzeptiert und sich auch von der pädagogischen Fachkraft trösten lässt. Die Dauer der Eingewöhnung ist dabei individuell und richtet sich nach den Bedürfnissen und dem Tempo des jeweiligen Kindes. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist während des gesamten Prozesses besonders wichtig.

## 4.2 Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

In unserer Kita nutzen wir verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, um die Entwicklung der Kinder zu begleiten. Zu Beginn der Kita-Zeit erstellt die Bezugsperson für jedes Kind ein individuelles Portfolio. Dieses enthält Fotos und kurze Texte, die wichtige Erlebnisse, Entwicklungsschritte sowie Aktivitäten wie Projekte, Ausflüge oder Feste festhalten. Die Kinder können ihr Portfolio jederzeit anschauen und auch die Eltern haben die Möglichkeit, Einblick zu erhalten. Bei Entwicklungsgesprächen dient das Portfolio als wichtige Grundlage und wird den Kindern am letzten Kita-Tag als Erinnerung mitgegeben. Ergänzend dazu beobachten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder im Alltag und halten wichtige Entwicklungen, Veränderungen oder Fortschritte schriftlich fest. Diese Beobachtungen werden im Team besprochen und bilden die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern, die in der Regel halbjährlich stattfinden. Auch in Teamsitzungen werden einzelne Kinder bei Bedarf gemeinsam reflektiert und besprochen.

## 4.3 Unser Tagesablauf

Tagesablauf im Kindergarten		Wochenplan im Kindergarten	
07:30 – 08:45 Uhr	Ankommen in der Gruppe	Montag	Brotback-Tag / Schwimmkurs
09:00 – 09:30 Uhr	Frühstück	Dienstag	Wald- und Wiesentag
09:30 – 10:00 Uhr	Morgenkreis	Mittwoch	gezielte Angebote / Vorschule
10:00 – 11:30 Uhr	Freispiel / gezielte Angebote	Donnerstag	Musikschule
11:30 – 12:00 Uhr	Aufräumen / Tisch decken / Toilettengänge	Freitag	Turnen / Kochtag
12:00 – 12:45 Uhr	Mittagessen		
12:45 – 13:30 Uhr	Mittagschlaf / Ausruhezeit		
13:30 – 14:30 Uhr	Abholzeit		

Tagesablauf in der Krippe		Wochenplan in der Krippe	
07:30 – 08:30 Uhr	Ankommen in der Gruppe	Montag	Spielerbeugtag
08:30 – 09:00 Uhr	Frühstück	Dienstag	Turnen
09:00 – 09:20 Uhr	Morgenkreis	Mittwoch	gezielte Angebote
09:20 – 10:00 Uhr	Freispiel / gezielte Angebote	Donnerstag	Musikschule / gezielte Angebote
10:00 – 11:00 Uhr	Zeit im Garten/Hof/Ausflug	Freitag	"Alles ist möglich" – Tag
11:00 – 11:15 Uhr	Umkleen und Wickeln		
11:15 – 11:45 Uhr	Mittagessen		
11:50 – 14:00 Uhr	Mittagschlaf / Ausruhezeit		
14:00 – 14:30 Uhr	Abholzeit		

## 4.4 Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Für unsere tägliche pädagogische Arbeit orientieren wir uns am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden-Württemberg. Durch die Umsetzung der verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsfelder schaffen wir vielfältige Lernanreize, die eigenmotiviertes, entdeckendes und kreatives Lernen im Kitaalltag ermöglichen. Ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Haltung ist die Partizipation. Kinder werden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und erleben, dass ihre Meinungen,

Ideen und Bedürfnisse ernst genommen werden. Dadurch fördern wir ihre Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Selbstbestimmung bereits von klein auf. Die Kinder erhalten Raum, sich frei zu entfalten und ihre Umwelt neugierig zu erkunden. Jedes Kind ist ein einzigartiges Individuum mit eigenen Stärken, Interessen und Bedürfnissen. Unser Ziel ist es, die Kinder auf ein selbstbewusstes und verantwortungsvolles Leben in der Gemeinschaft vorzubereiten. Durch eine wertschätzende Atmosphäre, verlässliche Beziehungen und einen sicheren Rahmen stärken wir ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl. Ein respektvolles und soziales Miteinander ist dabei ein wichtiger Bestandteil unseres Kitaalltags. Wir gestalten den Alltag bedürfnisorientiert, das heißt, Gefühle und Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen werden wahrgenommen und ernst genommen. Gleichzeitig erleben die Kinder im gemeinsamen Zusammenleben Regeln und Grenzen, die Orientierung geben und ein gutes Zusammenleben ermöglichen.

## 5. Schwerpunkte unserer Einrichtung

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an einer ganzheitlichen Förderung der Kinder. Dabei greifen wir ihre Interessen, Bedürfnisse und Lebenswelten auf und gestalten den Alltag so, dass vielfältige Lern- und Erfahrungsräume entstehen. Die Kinder erhalten bei uns Zeit, Raum und Unterstützung, um ihre Umwelt aktiv zu entdecken, eigene Ideen einzubringen und sich in ihrem individuellen Tempo zu entwickeln. Grundlage unserer Arbeit bildet dabei der Situationsansatz, der das Leben und Erleben der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Der Situationsansatz bedeutet für uns, dass wir aktuelle Themen, Fragen und Erlebnisse der Kinder aufgreifen und daraus gemeinsam Lernprozesse gestalten. Situationen aus dem Alltag werden zum Ausgangspunkt für Projekte, Gespräche und Aktivitäten. Dadurch erfahren die Kinder, dass ihre Interessen wichtig sind und dass ihr Handeln Einfluss auf den Kitaalltag hat. Gleichzeitig können sie ihre Fähigkeiten erweitern, Zusammenhänge verstehen und Selbstwirksamkeit erleben. Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Partizipation. Kinder sollen von Anfang an erfahren, dass ihre Meinungen, Wünsche und Ideen gehört und ernst genommen werden. Im Alltag beteiligen wir sie daher an Entscheidungen, die das gemeinsame Zusammenleben betreffen. Dies kann beispielsweise bei der Planung von Projekten, bei der Gestaltung von Spielbereichen oder bei gemeinsamen Regeln im

Gruppenalltag geschehen. Durch diese Mitbestimmung entwickeln die Kinder Selbstvertrauen, Verantwortungsgefühl und soziale Kompetenzen. Sie lernen, eigene Standpunkte zu äußern, Kompromisse zu finden und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Erleben von Natur und Umwelt. Kinder sind von Natur aus neugierig und entdecken ihre Umwelt mit allen Sinnen. Wir möchten ihnen vielfältige Möglichkeiten bieten, Natur bewusst wahrzunehmen und einen achtsamen Umgang mit ihr zu entwickeln. Unser Außengelände sowie die Umgebung der Einrichtung bieten dafür zahlreiche Gelegenheiten. Die Kinder beobachten Pflanzen und Tiere, sammeln Naturmaterialien, entdecken Jahreszeitenveränderungen und erleben die Natur als wertvollen Lebensraum. Auch in unserem Garten haben die Kinder die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken. Gemeinsam bepflanzen und pflegen wir eigene Beete. Die Kinder erleben dabei, wie Pflanzen wachsen, was sie zum Gedeihen benötigen und wie aus kleinen Samen etwas Neues entsteht. Diese Erfahrungen fördern nicht nur das Verständnis für natürliche Zusammenhänge, sondern stärken auch Verantwortungsbewusstsein und Geduld. Eng mit diesem Schwerpunkt verbunden ist unsere tierpädagogische Arbeit. Tiere ermöglichen Kindern einen besonders intensiven Zugang zur Natur und fördern gleichzeitig Empathie, Rücksichtnahme und Verantwortungsgefühl. In unserer Einrichtung leben und begegnen den Kindern verschiedene Tiere. Dazu gehören unter anderem unser Kitabegleithund, ein Aquarium sowie ein Terrarium. Außerdem befindet sich ein Bienenstock auf unserem Gelände, der den Kindern spannende Einblicke in das Leben der Bienen ermöglicht. Auch die Tiere im Garten und in der näheren Umgebung werden von den Kindern aufmerksam beobachtet und in den pädagogischen Alltag einbezogen. Der Kontakt zu Tieren bietet vielfältige Lernchancen. Kinder erfahren, dass Tiere eigene Bedürfnisse haben und respektvoll behandelt werden müssen. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und entwickeln Mitgefühl für andere Lebewesen. Gleichzeitig schaffen Tiere oft eine besondere Atmosphäre der Ruhe und des Vertrauens, die sich positiv auf das soziale Miteinander und das emotionale Wohlbefinden der Kinder auswirkt. Bewegung und Gesundheit sind ebenfalls feste Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, dem wir im Alltag ausreichend Raum geben möchten. Durch vielfältige Bewegungsangebote fördern wir die motorische Entwicklung, das Körperbewusstsein und die Freude an körperlicher

Aktivität. Unser Außengelände, Bewegungsangebote im Alltag sowie gezielte Projekte ermöglichen den Kindern, ihren Bewegungsdrang auszuleben und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Ein besonderes Angebot stellt beispielsweise unser Wassergewöhnungskurs dar. Spielerisch sammeln die Kinder erste Erfahrungen mit dem Element Wasser und entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Darüber hinaus fördern wir Gesundheitsbewusstsein auch durch Projekte rund um Ernährung, Bewegung und einen achtsamen Umgang mit dem eigenen Körper. Programme wie das Pfiffix-Programm unterstützen uns dabei, Kindern frühzeitig ein positives Verständnis von Gesundheit und Bewegung zu vermitteln. Kreativität hat in unserer Einrichtung ebenfalls einen hohen Stellenwert. Kinder drücken sich auf vielfältige Weise aus – durch Malen, Gestalten, Bauen oder Experimentieren mit verschiedenen Materialien. In unserem Atelier haben die Kinder die Möglichkeit, kreativ tätig zu werden und eigene Ideen umzusetzen. Unterschiedliche Materialien und Techniken laden zum Ausprobieren ein und fördern Fantasie sowie Ausdrucksfähigkeit. Auch in unserer Holzwerkstatt sammeln die Kinder wertvolle Erfahrungen. Hier können sie unter Anleitung mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten und eigene kleine Werkstücke gestalten. Dabei entwickeln sie handwerkliche Fähigkeiten, Konzentration und Ausdauer. Gleichzeitig erleben sie Stolz und Freude über selbst geschaffene Ergebnisse. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Angebots ist die musikalische Früherziehung. Musik begleitet den Kitaalltag in vielen Situationen – beim Singen, Tanzen, Musizieren oder Hören von Musik. Durch die Zusammenarbeit mit der Akademie für Musik erhalten die Kinder zusätzlich die Möglichkeit, Musik noch intensiver zu erleben. Spielerisch entdecken sie verschiedene Instrumente, Rhythmen und Klänge. Musik fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch Sprachentwicklung, Konzentration und das soziale Miteinander. Für die älteren Kinder unserer Einrichtung nimmt auch die Vorschularbeit einen wichtigen Platz ein. Im letzten Jahr vor der Einschulung bieten wir den Kindern verschiedene Projekte und Aktivitäten an, die sie auf den Übergang in die Schule vorbereiten. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen bestimmter Fähigkeiten, sondern vor allem um die Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und sozialer Kompetenz. In gemeinsamen Projekten setzen sich die Kinder intensiver mit bestimmten Themen auseinander, lernen neue Arbeitsweisen kennen und erleben sich als Teil einer Gruppe. Sie übernehmen Verantwortung, lösen Aufgaben gemeinsam und entwickeln Ausdauer sowie

Konzentrationsfähigkeit. Gleichzeitig bleibt das Lernen spielerisch und orientiert sich an den Interessen der Kinder. All diese pädagogischen Schwerpunkte greifen im Alltag ineinander und ergänzen sich gegenseitig. Naturerfahrungen, Bewegung, Kreativität, Musik, soziale Lernprozesse und Mitbestimmung bilden gemeinsam die Grundlage für eine ganzheitliche Entwicklung. Unser Ziel ist es, den Kindern eine Umgebung zu bieten, in der sie sich sicher und wertgeschätzt fühlen, ihre Stärken entdecken und mit Freude lernen können.

## 6. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine vertrauensvolle und wertschätzende Erziehungspartnerschaft bildet die Grundlage dafür, die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder und kennen ihre Bedürfnisse, Interessen und Stärken besonders gut. Durch einen offenen und respektvollen Austausch möchten wir gemeinsam zum Wohl des Kindes handeln und eine gute Verbindung zwischen Familie und Kindertageseinrichtung schaffen. Ein regelmäßiger Dialog zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist uns daher sehr wichtig. Im Alltag findet dieser Austausch häufig in kurzen Gesprächen beim Bringen und Abholen der Kinder statt. Diese sogenannten Tür- und Angelgespräche bieten Gelegenheit, wichtige Informationen weiterzugeben und aktuelle Eindrücke aus dem Kitaalltag zu teilen. Darüber hinaus führen wir in regelmäßigen Abständen Entwicklungsgespräche, in denen die individuelle Entwicklung des Kindes, seine Stärken sowie mögliche Unterstützungsbedarfe gemeinsam besprochen werden. Auch Elternabende sind ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. Sie bieten Raum für Informationen über pädagogische Inhalte, organisatorische Themen und aktuelle Projekte der Einrichtung. Gleichzeitig ermöglichen sie den Austausch zwischen den Eltern untereinander sowie mit dem pädagogischen Team. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Elternarbeit ist der Elternbeirat. Zu Beginn jedes Kindergartenjahres wird aus der Elternschaft ein Elternbeirat gewählt. Dieser vertritt die Interessen der Eltern und dient als Bindeglied zwischen Eltern, pädagogischem Team und Träger. Der Elternbeirat unterstützt die Zusammenarbeit, bringt Anliegen und Ideen aus der Elternschaft ein und wirkt bei verschiedenen Themen der Einrichtung beratend mit. Darüber hinaus engagiert sich der Elternbeirat häufig bei der Planung und

Durchführung von Festen, Veranstaltungen oder Projekten und trägt so zur lebendigen Gestaltung des Kitaalltags bei. Der regelmäßige Austausch zwischen Elternbeirat, Leitung und Team ermöglicht eine offene Kommunikation und stärkt die Gemeinschaft innerhalb der Einrichtung. Durch eine transparente, respektvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten wir eine Atmosphäre schaffen, in der sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen willkommen und wertgeschätzt fühlen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen eine positive und stärkende Zeit in unserer Einrichtung zu ermöglichen.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Die Öffnung der Kindertageseinrichtung nach außen sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen erweitern wir die Erfahrungsräume der Kinder und ermöglichen ihnen vielfältige Einblicke in ihre Lebenswelt. Gleichzeitig stärken diese Partnerschaften die Vernetzung unserer Einrichtung innerhalb der Gemeinde und tragen zu einer lebendigen Zusammenarbeit im sozialen Umfeld bei. Ein wichtiger Kooperationspartner ist der REWE Stutensee. Im Rahmen gemeinsamer Aktionen und Projekte erhalten die Kinder Einblicke in Themen rund um Lebensmittel, Einkauf und gesunde Ernährung. Solche Kooperationen ermöglichen es den Kindern, alltägliche Abläufe außerhalb der Kita kennenzulernen und ihre Umgebung bewusst wahrzunehmen. Im Bereich der musikalischen Bildung arbeiten wir mit der Akademie für Musik zusammen. Durch diese Kooperation erhalten die Kinder die Möglichkeit, Musik auf vielfältige Weise zu erleben. Spielerisch lernen sie verschiedene Instrumente, Rhythmen und Klänge kennen und entwickeln Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren. Eine besonders wichtige Kooperation besteht außerdem mit der Grundschule Blankenloch. Die Zusammenarbeit unterstützt die Kinder beim Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule. Gemeinsame Projekte, gegenseitige Besuche oder Aktionen ermöglichen es den Kindern, die Schule bereits vor der Einschulung kennenzulernen und erste Eindrücke vom Schulalltag zu sammeln. Auch mit dem Stutenseebad arbeiten wir zusammen. Diese Kooperation ermöglicht es den Kindern beispielsweise, im Rahmen von Wassergewöhnungsangeboten erste Erfahrungen mit dem Element Wasser zu sammeln und spielerisch ihre Bewegungs- und

Körpererfahrungen zu erweitern. Darüber hinaus pflegen wir Kooperationen mit verschiedenen Fachschulen für Sozialpädagogik. In diesem Rahmen begleiten wir Auszubildende während ihrer praktischen Ausbildungsphasen und ermöglichen ihnen Einblicke in den pädagogischen Alltag unserer Einrichtung. Gleichzeitig bereichern neue Impulse und Perspektiven die Arbeit unseres Teams. Neben diesen Kooperationen spielt auch die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Sie ermöglicht es uns, unsere pädagogische Arbeit transparent darzustellen und interessierten Familien Einblicke in den Alltag unserer Einrichtung zu geben. Informationen über unsere Arbeit, aktuelle Projekte und wichtige organisatorische Hinweise stellen wir unter anderem über unsere eigene Webseite sowie über unser Instagram-Profil zur Verfügung. Zusätzlich nutzen wir das Gemeindeblatt „Stutenseewoche“, um über Veranstaltungen, Projekte oder wichtige Neuigkeiten aus unserer Einrichtung zu informieren. Auch Aushänge in Supermärkten oder anderen öffentlichen Einrichtungen der Umgebung tragen dazu bei, unsere Arbeit sichtbar zu machen und mit der Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Durch eine offene und transparente Öffentlichkeitsarbeit sowie durch vielfältige Kooperationen möchten wir unsere Einrichtung als aktiven Teil der Gemeinde verstehen. Ziel ist es, den Kindern neue Erfahrungsräume zu eröffnen, Begegnungen zu ermöglichen und die Verbindung zwischen Kindertageseinrichtung, Familien und Gemeinwesen zu stärken.

## 8. Zusammenarbeit von Team, Leitung und Träger

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit wird maßgeblich durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten geprägt. Pädagogische Fachkräfte, Kitaleitung und Träger arbeiten dabei eng und vertrauensvoll zusammen. Jede Rolle bringt unterschiedliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit sich, die gemeinsam dazu beitragen, einen verlässlichen und fördernden Rahmen für die Kinder sowie ihre Familien zu schaffen. Die pädagogischen Fachkräfte gestalten den Alltag in der Einrichtung und begleiten die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung. Ihre Aufgaben gehen dabei weit über die reine Betreuung hinaus. Sie planen und strukturieren den Tagesablauf, gestalten die Gruppenräume altersgerecht und schaffen eine anregende Umgebung, in der sich die Kinder wohlfühlen und vielfältige Lernerfahrungen sammeln können. Zudem bereiten sie pädagogische Angebote, Projekte und Morgenkreise vor, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Beobachtung

und Dokumentation der kindlichen Entwicklung. Die Fachkräfte halten Entwicklungsschritte fest, erstellen Portfolios für jedes Kind und nutzen diese als Grundlage für Reflexion und pädagogische Planung. Auch der Austausch mit den Eltern spielt eine zentrale Rolle. In Entwicklungsgesprächen, Tür-und-Angel-Gesprächen sowie bei Elternabenden werden Informationen weitergegeben und gemeinsam Perspektiven für die Förderung der Kinder entwickelt. Darüber hinaus gehören auch Teamarbeit und fachlicher Austausch zu den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Regelmäßige Teamsitzungen bieten Raum für Reflexion, Planung und konzeptionelle Weiterentwicklung. Ebenso wichtig sind Fortbildungen sowie die Begleitung und Anleitung von Auszubildenden und neuen Mitarbeitenden. Die Fachkräfte tragen außerdem Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung des Kinderschutzkonzeptes, unterstützen sich gegenseitig bei Krankheits- und Urlaubsvertretungen und sorgen gemeinsam für eine gepflegte und ansprechende Umgebung innerhalb der Einrichtung und auf dem Außengelände. Die Kitaleitung übernimmt zusätzlich zu den pädagogischen Aufgaben umfangreiche organisatorische und administrative Verantwortlichkeiten. Sie sorgt für einen reibungslosen Ablauf des täglichen Betriebs und ist für die Personalführung sowie die Einsatzplanung des Teams verantwortlich. Dazu gehören unter anderem die Organisation von Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, die Durchführung von Mitarbeitergesprächen sowie die Begleitung neuer Mitarbeitender im Einstellungsprozess. Auch Verwaltungsaufgaben gehören zum Tätigkeitsfeld der Leitung. Dazu zählen beispielsweise Abrechnungen, statistische Erhebungen und die Abstimmung des Budgets. Darüber hinaus koordiniert die Leitung Elternabende, führt Informationsgespräche mit interessierten Familien und organisiert Kita-Führungen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen. Die Leitung übernimmt außerdem eine zentrale Rolle als Bindeglied zwischen dem pädagogischen Team, dem Träger und den Eltern. Sie vertritt die pädagogische Haltung und die Werte der Einrichtung nach außen und sorgt gleichzeitig dafür, dass Informationen zwischen allen Beteiligten transparent weitergegeben werden. Regelmäßige Leitungstreffen mit anderen Kitaleitungen ermöglichen zudem einen fachlichen Austausch und eine gemeinsame Weiterentwicklung. Träger unserer Einrichtung ist die Pro-Liberis gGmbH. Eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Träger und Einrichtung bildet die Grundlage für

eine erfolgreiche pädagogische Arbeit. Der Austausch mit dem Träger erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Die Kitaleitung steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Kita-Beauftragten und den einzelnen Abteilungen der Geschäftsstelle, um organisatorische, personelle oder konzeptionelle Themen zu besprechen. Weitere Möglichkeiten des Austauschs bieten Betriebsversammlungen, Mitarbeitergespräche oder andere gemeinsame Veranstaltungen wie Fortbildungen oder Festivitäten. Durch diese enge Zusammenarbeit entsteht ein stabiles Netzwerk, das die pädagogische Arbeit unterstützt und weiterentwickelt. Ziel ist es, gemeinsam eine qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung zu gewährleisten und eine Umgebung zu schaffen, in der sich Kinder, Familien und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen.

## 9. Qualitätssicherung

Eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und -sicherung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Ziel ist es, die Qualität der Betreuung, Bildung und Erziehung in unserer Einrichtung dauerhaft zu sichern und stetig weiterzuentwickeln. Dabei orientieren wir uns sowohl an aktuellen fachlichen Standards als auch an den bildungspolitischen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg, insbesondere am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Qualitätsmanagement bedeutet für uns, unsere pädagogische Arbeit regelmäßig zu reflektieren, bestehende Strukturen zu überprüfen und neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis in unsere Arbeit zu integrieren. Durch diese kontinuierliche Auseinandersetzung mit unserer pädagogischen Praxis stellen wir sicher, dass wir den Kindern eine verlässliche, anregende und entwicklungsfördernde Umgebung bieten können. Gleichzeitig trägt eine systematische Qualitätsentwicklung dazu bei, Transparenz zu schaffen, die Zusammenarbeit im Team zu stärken und die pädagogische Arbeit nachhaltig weiterzuentwickeln. Unsere Einrichtungen werden dabei von unserem Träger, der Pro-Liberis gGmbH, in der Qualitätsentwicklung unterstützt und begleitet. Grundlage hierfür bildet der nationale Kriterienkatalog, der als fachlicher Orientierungsrahmen für eine hochwertige pädagogische Praxis dient. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von systematischer Qualitätsentwicklung mit den Vorgaben des Orientierungsplans sowie mit dem Leitbild des Trägers. Zur Steuerung und Weiterentwicklung der Qualität werden die Leitungskräfte der Einrichtungen durch eine

Qualitätsbeauftragte des Trägers beraten und begleitet. Sie unterstützt die Einrichtungen dabei, Entwicklungsprozesse zu planen, Ziele zu definieren und deren Umsetzung im Alltag zu reflektieren. Gleichzeitig werden neue fachliche Impulse in die Einrichtungen getragen und einrichtungsübergreifend weitergegeben. Der fachliche Austausch und die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit finden auf verschiedenen Ebenen statt. Regelmäßige Teamsitzungen bieten Raum für Reflexion, Planung und kollegialen Austausch im Team. Zusätzlich nehmen die Leitungskräfte an monatlichen Leitungssitzungen teil, in denen aktuelle Themen, organisatorische Fragen und pädagogische Entwicklungen gemeinsam besprochen werden. Auch trägerinterne Fortbildungen sowie externe Fort- und Weiterbildungen tragen dazu bei, das fachliche Wissen der Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern. Darüber hinaus finden regelmäßig pädagogische Planungstage statt, an denen das gesamte Team Zeit hat, sich intensiv mit konzeptionellen Themen, der Weiterentwicklung der Einrichtung oder aktuellen pädagogischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung sind regelmäßig durchgeführte Mitarbeiter- und Elternzufriedenheitsbefragungen. Sie geben wertvolle Rückmeldungen über die Wahrnehmung der pädagogischen Arbeit und helfen dabei, Stärken zu erkennen sowie mögliche Entwicklungsbereiche zu identifizieren. Im Rahmen der internen Evaluation werden die Einrichtungen außerdem bei der Analyse ihrer aktuellen Situation unterstützt. Auf dieser Grundlage können gemeinsam Zielvereinbarungen entwickelt werden, die die weitere pädagogische Entwicklung der Einrichtung begleiten. Gleichzeitig wird auch die Teamentwicklung gezielt gefördert, da eine gute Zusammenarbeit im Team eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe pädagogische Qualität darstellt. Durch diese verschiedenen Maßnahmen wird eine kontinuierliche und nachhaltige Qualitätsentwicklung ermöglicht. Unser Ziel ist es, unsere pädagogische Arbeit stets zu reflektieren, weiterzuentwickeln und den Kindern sowie ihren Familien eine qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung zu bieten.

## 10. Schlusswort

Eine Konzeption ist weit mehr als ein schriftlich festgehaltenes Dokument. Sie beschreibt die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, unsere Werte und unsere Haltung im täglichen Miteinander mit den Kindern, ihren Familien und im Team. Gleichzeitig ist sie ein lebendiger Leitfaden, der unsere Arbeit begleitet, Orientierung gibt und immer wieder überprüft und weiterentwickelt wird. Die Bedürfnisse der Kinder, neue pädagogische Erkenntnisse sowie gesellschaftliche Veränderungen machen es notwendig, unsere Arbeit regelmäßig zu reflektieren und unsere Konzeption entsprechend anzupassen. Im Mittelpunkt all unseres Handelns stehen die Kinder. Wir möchten ihnen einen Ort bieten, an dem sie sich sicher, angenommen und wertgeschätzt fühlen. Ein Ort, an dem sie ihre Persönlichkeit entfalten können, an dem sie spielen, entdecken, ausprobieren und lernen dürfen. Durch verlässliche Beziehungen, eine wertschätzende Atmosphäre und vielfältige Erfahrungsräume begleiten wir die Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg und unterstützen sie dabei, ihre Stärken zu entdecken und Selbstvertrauen aufzubauen. Dabei ist es uns wichtig, den Kindern Raum zu geben, neugierig zu sein, Fragen zu stellen und ihre Umwelt aktiv zu erforschen. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben. Wir möchten sie ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen, Herausforderungen anzunehmen und mit Freude neue Erfahrungen zu sammeln. Kinder tragen von Natur aus eine große Entdeckungsfreude, Kreativität und Lebendigkeit in sich. Diese möchten wir bewahren und stärken. Ganz im Sinne des bekannten Ausspruchs von Astrid Lindgren möchten wir den Kindern mit auf ihren Weg geben: „Sei frech, wild und wunderbar!“. Dieses Motto erinnert uns daran, wie wertvoll kindliche Neugier, Mut und Fantasie sind, und wie wichtig es ist, Kindern den Raum zu geben, genauso zu sein, wie sie sind.